

richtiger Freude lesen. Das Titelblatt bringt das künstlerisch ausgeführte Bild des Seligen.

Linz.

Dr. Johann Gföllner.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Praelectiones dogmaticae**, quas in Collegio Ditton-Hall habebat Chr. Pesch S. J. Tomus IX. De virtutibus moralibus. De peccato. De novissimis. Editio tertia. Friburgi Brisg. 1911. Herder. gr. 8° (X u. 436 S.) M. 6.40 = K 7.68, gbd. M. 8.— = K 9.60.

In den neun Bänden der Dogmatik des P. Pesch ist der Tugendlehre ein bedeutender Raum zugewiesen. Der ganze achte Band ist der Tugendlehre im allgemeinen und den theologischen Tugenden gewidmet, der neunte behandelt die sittlichen Tugenden; daran schließt sich der Traktat über die Sünde und die Eschatologie. Beide Bände bieten eine reiche Fundgrube zum eigenen Nutzen und zur Belehrung für andere. Was speziell den letzten Band betrifft, finden sich in ihm im Vergleich zur vorigen Auflage keine erheblichen Veränderungen. Zu Grunde gelegt ist die Tugendlehre des heiligen Thomas und hervorragender Kommentatoren desselben. Den Schluß bilden zwei Register, die sich auf alle neun Bände beziehen. Das erste verweist auf die Schrifttexte, welche in den Praelect. erörtert werden, das zweite ist ein reichhaltiger, alphabetisch geordneter Realindex, durch den man sich leicht in allen dogmatischen Fragen Aufschluß verschaffen kann. Das ganze Werk zeichnet sich aus durch gefällige Ordnung, eminente Klarheit und Korrektheit der Lehre. Es ist nicht bloß für Gelehrte und für die Schule, sondern es ist auch von bleibendem Werte und eine Zierde für jede Pfarrbibliothek. Gesamtpreis M. 56.20; gbd. M. 70.60.

Magensfurt.

Joh. Bortner S. J.

- 2) **Tractatus de Deo creatore**, quem in usum auditorum suorum concinnabat G. Van Noort, parochus Amstelodamensis, olim S. Theol. in seminario Warmundano professor. Editio altera recognita. Amstelodami apud Van Langenhuysen. 1912. gr. 8°. (204 S.)

Das Buch behandelt die Schöpfung, die Erhebung der vernünftigen Wesen in die übernatürliche Ordnung, den Sündenfall und die Erbsünde. Die Vorzüge, die an den theologischen Schriften Van Noorts gerühmt werden, finden sich auch hier: Korrektheit der Lehre, Reichhaltigkeit und Klarheit trotz der Kürze der Darstellung. Etwas eingehender wird der biblische Schöpfungsbericht erwogen. Schön und praktisch ist Gottes Vorsehung und Weltregierung beleuchtet.

Wenn auch die menschliche Seele kein reiner Geist ist, so ist es doch nicht richtig, daß sie in der Heiligen Schrift nie simpliciter spiritus genannt werde (Nr. 111), wie der Autor später (Nr. 158) selbst zeigt (cfr. Eccle 12, 7). Die sonst so gefällige und praktische Ausstattung des Buches wird diesmal etwas beeinträchtigt durch die große Zahl von Druckfehlern, die manchmal recht sonderlich aussehen, z. B. S. 120 evolutionismi baptizati statt mitigati. S. 85 steht hominibus tuentur, S. 88 nobis, ecclesiae tuetur.

Magensfurt.

Joh. Bortner S. J.

- 3) **Die Mysterien des Christentums**. Nach Wesen, Bedeutung und Zusammenhang dargestellt von Dr. Matth. Josef Scheeben, weiland